

# Herbstexkursion vom 3. Oktober 1965

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera**

Band (Jahr): **16 (1965)**

Heft 3

PDF erstellt am: **15.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Meersburg. Neues Schloß. Treppenhaus von Balthasar Neumann

HERBSTEXKURSION VOM 3. OKTOBER 1965  
nach Meersburg, Birnau und Überlingen am Bodensee

*Führungen:* Dr. h. c. Albert Knoepfli und Dr. Ernst Murbach

PROGRAMM

10.00 Uhr Abfahrt mit Autocar PTT, ab Winterthur Bahnhof

11.30 Uhr Ankunft in Meersburg

*Besichtigung des Neuen Schlosses.* Repräsentativer Barockbau als ehemalige Residenz des Fürstbischofs Hugo Damian von Schönborn, der unter Verwendung früherer Bauten 1741 das Schloß umgestalten ließ. 1762 vollendet. BALTHASAR NEUMANN war der bestimmende Architekt, zumal bei der Gestaltung der großzügigen Anlage von Fluren und Treppenhaus. Für den reichen, jedoch zart aufgetragenen Stuck konnte neuerdings FRANCESCO POZZI belegt werden. Die flachen Deckengemälde im Treppenhaus und im Festsaal sind Spätwerke JOS. APPIANIS. – Der westliche Eckpavillon enthält die Schloßkapelle mit Stuck von JOS. ANT. FEICHMAYR und einem Deckenbild des Augsburger Malers GOTTFR. BERNH. GOETZ (signiert 1741). – Die Seminar-kapelle F. A. BAGNATOS mit Fresken von APPIANI, BRENNI und F. J. VERHELST.

12.30 Uhr Mittagessen im Fährhaus Meersburg

14.15 Uhr Abfahrt nach Überlingen

14.45 Uhr *Besichtigung des Münsters und des Rathauses.* Ehrwürdige ehemalige Reichsstadt. Das *Münster St. Nikolaus* wurde durch Meister HANS DIETMAR 1421 als dreischiffige Hallenkirche begonnen und unter VINZENZ ENSINGER in eine fünf-schiffige Anlage mit begleitenden Kapellen umgewandelt. Ausbau zur Basilika mit Netzrippengewölben erst nach 1512 (JAKOB ROSHEIM von Straßburg). Da Überlingen beim alten Glauben geblieben, präsentiert sich die heutige Stadt-

pfarrkirche trotz der im Laufe der Jahrhunderte teilweise ergänzten Ausstattung wie zur Zeit des Mittelalters. Chorgestühl um 1420. Hochaltar von JÖRG ZÜRN (1613–1616), ebenfalls das Sakramentshaus. Weitere Einzelstatuen aus gotischer Zeit, Altäre der Renaissance und des Barocks. – Das *Rathaus*. 1489 am Markt- und Münsterplatz begonnen. Berühmt seines getäferten Ratsaals wegen, der vom einheimischen Meister JACOB RUSS mit reichem heraldischem, ornamentalem und figürlichem Schnitzwerk (Stände des Spätmittelalters) ausgeschmückt wurde.

16.15 Uhr Abfahrt nach Birnau

16.30 Uhr *Besichtigung der Wallfahrtskirche*. Erstmals genannt 1222 (Altbirnau). Heutige Kirche erbaut 1746–1750 unter Abt Anselm II. Schwab von Salem, durch den Vorarlberger PETER THUMB. Heute Zisterzienser-Priorat der Abtei Mehrerau. Auf erhöhtem Gelände steht die Barockkirche mit den flankierenden Wohnbauten als Eingangsfront, dem Bodensee zugewandt. Einheitlicher Gesamttraum mit leicht aus der Schiffswand heraustretenden Kapellen und einer durchgehenden Galerie. Herrliche Ausstattung: Altäre und Stukturen von JOSEF ANTON FEICHTMAYR; berühmt die Altarfigur des «Honigschleckers». Deckengemälde von GOTTFRIED BERNHARD GOETZ. Gnadenbild der Muttergottes um 1450.

17.15 Uhr Abfahrt ab Birnau, Rückfahrt über Meersburg mit der Fähre nach Winterthur

18.45 Uhr Ankunft in Winterthur Bahnhof

*Grenzformalitäten:* Gültigen Paß oder Identitätskarte nicht vergessen!

*Anmeldung* mit beiliegender Karte bis spätestens 29. September 1965



Überlingen. St. Nikolausmünster.  
Madonna von Gregor Erhart? Um 1510



Birnau. Wallfahrtskirche. Altarfigur des  
«Honigschleckers» von J. A. Feichtmayr